



Projekt 1: Klassencoaching als feste Säule in der kontinuierlichen Gewaltpräventionsarbeit

Start-/Enddatum:	01.01.2019-31.12.2020
Themenfelder:	Mitbestimmung-Mitgestaltung und Gesundheit; Allgemein übergreifend
Ansprechpartner:	Matthias Höltje
Fachbereich:	Gesellschaftswissenschaften
Klassenstufen:	5-12
Ziel:	Neben der Weiterführung der bestehenden Präventionsarbeit (allein diese Aufgabe erfordert ein hohes Maß an personellem Einsatz und finanzieller Mittel z.B. für die externe Unterstützung durch Referenten) und der erneuten Durchführung der „Tage der Zivilcourage“ im Januar 2020 (das Thema Zivilcourage wird über die Arbeit von Kolos, Medienscouts, Paten, Klassenstunde und Klassenrat hinaus so nochmals verstärkt in die gesamte Schule getragen) wird das Projekt „Klassencoaching“ überarbeitet und den Erfordernissen angepasst: Anders als bisher erfolgt die Ausbildung der Klassencoaches ab jetzt konkret mit dem Vorhaben, diese anschließend in der Durchführung von Klassentagungen in den 7. Klassen einzusetzen und so das Peer-to-Peer-Programm der Schule weiter zu stärken.
BNE-Bezug:	Die Präventionsarbeit hat die Prämissen Kontinuität und Mitbestimmung. Es sollen keine einzelnen Aktionen durchgeführt werden, sondern eine kontinuierliche und nachhaltige Arbeit. So werden gegenseitiger respektvoller Umgang, Verantwortungsbewusstsein und Selbstreflexionsvermögen gefördert, ein wichtiger Teil des sozialen Aspektes der Nachhaltigkeit.
Beschreibung:	<p>Wie bisher erfolgt die Ausbildung von Konfliktlotsen in jedem Schuljahr, in der Regel für ca. 20 SchülerInnen der Klassenstufe 8. Ausgebildete Konfliktlotsen engagieren sich als Paten der 5. Klassen, nachdem sie eine Zusatzausbildung erhalten haben. In den Jahrgängen 5-8 werden in den Klassenstunden die Aspekte „Gruppenentwicklung“ und „Lernen lernen“ behandelt, u.a. mit Einführung und das Praktizieren des Klassenrats. Das Projekt Medienscouts zielt auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien und den eigenen Daten im Netz.</p> <p>Aber anders als bisher erfolgt die Ausbildung der Klassencoaches ab jetzt konkret mit dem Vorhaben, diese anschließend in der Durchführung von Klassentagungen in den 7. Klassen einzusetzen. Das Klassencoaching ist ab jetzt zunächst einmal eher als eine Art Prävention und Stärkung für das Klassenklima und die Schülerinnen und Schüler in dieser Klasse gedacht: die Coaches sollen der Klasse helfen, ihr Potential noch weiter zu entwickeln und das Klima innerhalb der Klasse weiter zu stärken. Die Umsetzung als Klassentagung wird dann Inhalte wie Entscheidungsfindung in der Gruppe, Teilhabe bei Entscheidungen und Demokratieschulung umfassen.</p> <p>Weiterhin soll aber auch der übliche Einsatz der Klassencoaches angeboten werden: Auf eigenen Wunsch kann eine Klasse an einem Klassencoaching teilnehmen <i>um die klasseninternen Konflikte zu lösen</i>. Schülerinnen und Schüler aus der 9. bis 12. Klasse bringen dabei nicht die Lösungen für Probleme oder Konflikte mit. Vielmehr verstehen sie sich als neutrale Berater, die der Klasse den Prozess der individuellen (Weiter-) Entwicklung eröffnen, erleichtern und sie begleiten.</p>